

Mündliche Mitteilungen:

Sachverhalt

Der Rat erteilte in seiner Sitzung am 04.12.2014 den Auftrag, ein Projekt zu entwickeln, bei dem Mitglieder des Rates, Vertreter von Organisationen und der Verwaltung fachübergreifende Handlungsfelder zur Herausforderung des demographischen Wandels in Bornheim erarbeiten. Die Moderation des Projektes soll als externer Auftrag vergeben werden.

Die diesem beschlossenen Projekt zu Grunde liegende -vorläufige- Konzeption wird folgende 3 Phasen umfassen:

1. Schaffung von Grundlagen:

Diese erste Phase dient zunächst

- der Ermittlung von demographischen und sozioökonomischen Daten
- Analyse dieser Ausgangslage und Aufzeigen von Trends bzw. Entwicklungslinien
- der Erarbeitung von Bereichen, für die ein Handlungsbedarf festgestellt wird und
- deren Reflexion mit Multiplikatoren aus den Ortschaften Bornheims (z.B. Ortsvorsteher und Ortsvorsteherinnen) sowie des Seniorenbeirates und des Kinder- und Jugendparlaments.

Sie schließt ab mit der Erstellung eines Demographie Berichts und dessen Präsentation in Verwaltung und Rat.

2. Entwicklung eines konkreten Handlungskonzepts:

Definition von konkreten Projekten innerhalb der zuvor definierten Handlungsfeldern durch Arbeitsgruppen mit Vertretern aus Rat und Verwaltung unter Beteiligung der Bürgerschaft (Vereine/Verbände/Interessensvertreter), Festlegung von Prioritäten, Zuständigkeiten und Umsetzungszeiträumen

3. Umsetzung der im Handlungskonzept erarbeiteten Projekte

Die in der 2. Phase konkretisierten und beschlossenen Projekte werden sukzessive entsprechend einer zuvor festgelegten Priorität umgesetzt.

Die Bertelsmann Stiftung verfügt über eine umfassende Erfahrung, Kommunen bei der Entwicklung von Strategien zum Umgang mit den Folgen des demographischen Wandels zu begleiten. Sie wurde daher angefragt, ob sie Bornheim in diesem Projekt unterstützen kann.

Die Frage zur Entwicklung einer Konzeption für ein integratives und generationen-übergreifendes Quartier wurde noch nicht abschließend in den zuständigen Ausschüssen beraten. Es bietet sich an, diese Fragestellung im Rahmen des Demographie Berichts aufzugreifen und zu prüfen, inwieweit dieses Thema als Handlungsschwerpunkt für Bornheim definiert werden sollte.

Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen:

AM Volker Lederer/AM Josef Dux:

Falls ein AM eine Ortsversammlung der Seniorinnen und Senioren durchführen möchte, würden die Portokosten für die Versendung der Einladungen seitens der Stadt übernommen?

Antwort:

Sofern kein Beschluss des Gremiums vorliegt, handelt es sich um eine „private“ Aktion der jeweiligen Mitglieder des Seniorenbeirats. Eine Übernahme der Portokosten ist dann nicht möglich. Sollte ein Beschluss des Seniorenbeirats zur Durchführung der Versammlung vorliegen, dann kann eine Finanzierung aus den Mitteln des Seniorenbeirats erfolgen.

AM Ursula Klein und AM Bernd Schilling:

Kann der Bürgermeister bei den Bornheimer Geschäftsleuten anfragen, ob Sie ihre Toiletten zur Nutzung der Öffentlichkeit, besonders den Seniorinnen und Senioren, zur Verfügung stellen können?

Antwort:

Der Bürgermeister signalisiert, dass die Möglichkeit besteht, die Geschäftsleute in diesem Sinne anzusprechen.